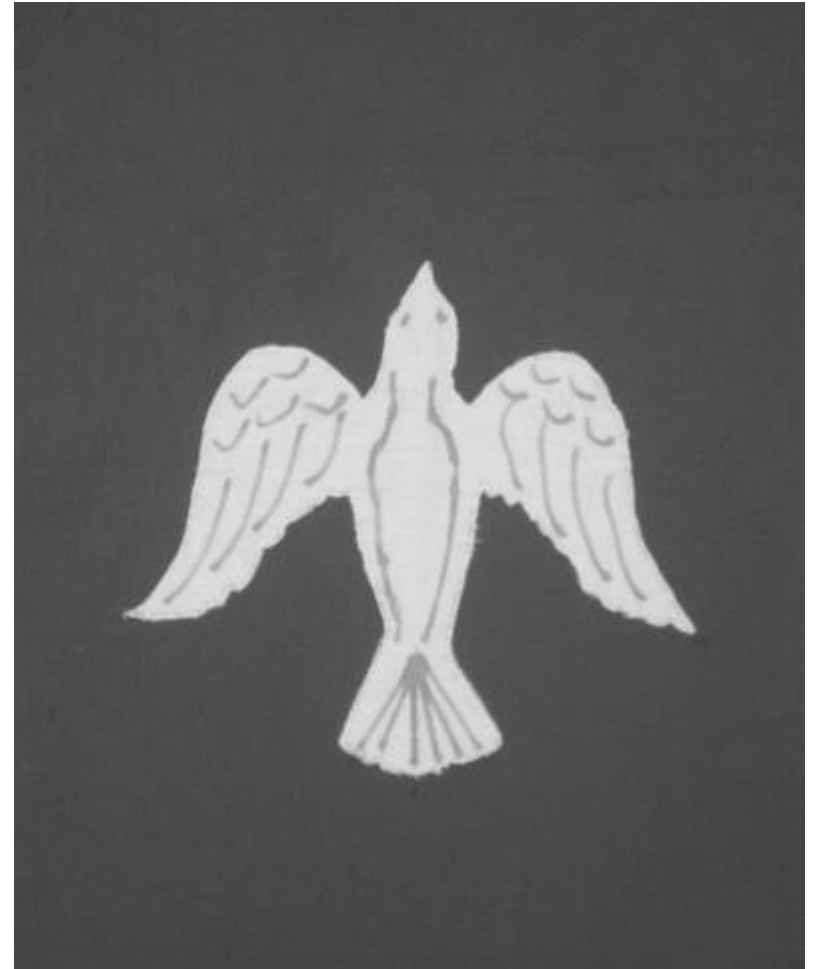


# UNTERWEGS

**Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz  
Nr. 4 12.06. – 25.09.2011**



## **Inhalt**

Andacht .....	Seite 2-3
Aus dem Gemeindeleben .....	Seite 4-6
Kasualien.....	Seite 7
Gottesdienste .....	Heftmitte
Auszug aus der Jahrsstatistik .....	Seite 10

Aktion Opferwoche 2011 .....	Seite 11
Buchempfehlungen .....	Seite 12-13
Veranstaltung/Impressum.....	Seite 14
Weihnachtsmusical .....	Seite 15
Kinderseite .....	Seite 16

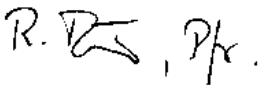
Liebe Gemeinde,  
eigentlich sollte ich mich im Hintergrund halten und nur das Schefflenzer Pfarramt verwalten. Das bedeutet, ich nehme zur Zeit vertretungsweise die Funktionen wahr, für die man aus rechtlichen Gründen unbedingt einen Pfarrer benötigt. Deshalb wird fast jeder, der eine Bescheinigung, eine Urkunde, ein Familienstammbuch oder ähnliches aus dem Pfarrbüro abholt neben dem Dienstsiegel mein Autogramm finden und sich fragen, wer sich hinter diesen schwer lesbaren Zeichen verbirgt. Also, mein Name ist Rolf Tönges und ich bin Pfarrer der Nachbargemeinde Billigheim. Aber wie es im normalen Leben so geht, bleibt es doch nicht ausschließlich bei der Verwaltung, denn prompt wurde mir ein leeres Feld in diesem Gemeindebrief reserviert. Da hinein möchte ich einen kurzen Impuls zum Nachdenken geben.

Eigentlich geht es niemanden etwas an, wie es bei einem selbst im Inneren aussieht. Aber das, was in einem steckt, kommt meistens doch auf irgendeine Weise zum Vorschein und dadurch geht es auch die anderen etwas an. Es ist ein langgehegter Wunschtraum von Leuten, die sich überwiegend berufsmäßig mit dem geistigen Innenleben ihrer Mitmenschen befassen, dass man einfach ein paar Kabel an das menschliche Gehirn anschließt und auf einem Fernsehbildschirm natürlich in Farbe genau sehen kann, was der betreffende Zeitgenosse so eben denkt. Es wird ja nicht gerade ein Testbild dort auftauchen, sondern man erhofft sich davon in erster Linie ein Bild dessen zu gewinnen, was man nicht mit Worten oder Gesten zum Ausdruck bringen kann, oder will.

Da es eine solche Apparatur nicht gibt und hoffentlich so schnell noch nicht in unbefugten Händen geben wird, müssen wir umso mehr auf das achten, was uns andere mitteilen wollen. Weil man genug mit sich selbst zu tun hat, überhört man leicht die Signale, mit denen jemand innere Nöte anzeigt und gleichsam einen Notruf funkt. Manche starke und groß aufgemachte Fassade ist eine Täuschung und ein getarntes Versteck für eine heimliche innere Not. Man kann es erfahrungsgemäß kaum wagen, mit seinen Schwächen und Unsicherheiten offen nach außen zu treten, denn man läuft Gefahr, bloßgestellt oder ausgenutzt zu werden. Doch es gibt zum Glück jemanden, der nicht nur imstande ist unsere geheimsten Gedanken zu ergründen, und dies alles ohne Kabel und Bildschirm, sondern der auch bereit und fähig ist, sich unserer inneren Nöte anzunehmen.

Jesus Christus achtet auch die Signale, mit denen die Menschen ihren jeweils eigenen Notruf senden. Und er bietet seine Freundschaft und Liebe an, auch dem, der von sich glaubt, dass an ihm nichts Liebenswertes mehr zu finden sei. Mit Jesus lässt sich Jedes Problem besprechen, ihm kann man sich ohne Furcht anvertrauen. Wenn man ihn zum Freund hat, braucht man nicht vor den eigenen und vor den Nöten der anderen wegzulaufen.

Mit herzlichen Grüßen



Rolf Tönges, Pfarrer

„Bei Christus sein, das heißt zu Hause sein.“

Friedrich von Bodelschwingh

## Handarbeits-Collage „Unser Kirchenjahr“

Seit den Osterfeiertagen wurde in unseren Kirchen eine selbst angefertigte Handarbeits-Collage über „unser Kirchenjahr“ ausgestellt. Dieses Kunstwerk wurde von verschiedenen Frauengruppen unseres Kirchenbezirks durch Näh-, Stick- und Strickarbeiten erstellt.

Folgende Motive sind zusehen (von oben links nach rechts): Adventskranz (Lohrbach), Weihnachtsstern (Neckargerach), Für die Passionszeit: Weinstock (Neckarzimmern) und Abendmahlskelch (Haßmersheim), das leere Grab an Ostern (Schefflenz), Pfingsten (Neckarmühlbach), Trinitatis (Hochhausen), Erntedank: Weizenfeld (Neckarburken), Apfelbaum (Hüffenhardt/Kälbertshausen), verschiedene Früchten (Christuskirche/Mosbach), Reformationstag (Mudau), Buß- und Betttag (Dallau), Ewigkeitssonntag (Obrigheim).

Herzlichen Dank an die jeweiligen Frauengruppen im Kirchenbezirk!



Michael Strauss



**Lebendige Gemeinde –  
Gruppen und Dienste berichten**

## Gospelchor

Hallo liebe Leserinnen und Leser, wir sind der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Schefflenz.

Wir sind zwischen 15 und 20 Frauen und ein ökumenischer Chor. Bei uns gibt es keine Altersbegrenzung, sondern alle und vor allem männliche Sänger (!!!! Im Moment sind wir nämlich **leider** nur ein reiner Frauenchor!!!!), die Freude am Singen, an modernen christlichen Liedern und Gospels mit schönen und teils besinnlichen Texten und an der musikalischen Anbetung Gottes haben, sind bei uns recht herzlich willkommen.

Wir proben immer **samstags** im 14-tägigen Rhythmus **von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr** im Saal des Gemeindehauses in Oberschefflenz. (Nächste Probe ist am 11. Juni 2011)

Anfang des Jahres hat uns die aus Unterschefflenz stammende Musikstudentin Svenja Walter, nach einer Probenpause seit Sommer 2010, übernommen.

Durch diese Probenpause und die neue Chorleiterin greifen wir im Moment noch nicht so sehr auf unser altes Repertoire zurück, sondern singen neue Lieder. (Also ist es überhaupt kein Problem jetzt noch bei uns einzusteigen. ☺)

Unser Ziel als Chor ist es, Spaß am Singen auszudrücken und weiterzugeben und Gott die Ehre durch unser Singen (auch durch die Mitwirkung in Gottesdiensten) zu geben.

Also, wenn du Lust und Zeit hast mit uns zu Singen, dann melde dich einfach bei uns.

Ansprechpartnerin: Svenja Walter Tel: 06293/1573

Wir freuen uns auf DICH!

*Svenja Walter*

## Anmeldung der Konfirmanden – Konfirmation 2012

Am Donnerstag, **30.06.2011**, findet um 20 Uhr die Anmeldung der neuen Konfirmanden im Ev. Gemeindehaus, Lücke 3, in Oberschefflenz statt. Die Jugendlichen gehören zu diesem Jahrgang, wenn sie bis zum 30.06.2012 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ältere Jugendliche können immer, jüngere Jugendliche in Ausnahmefällen mit einem besonderen Antrag an den Kirchengemeinderat, angemeldet werden. **Bitte bringen Sie zur Anmeldung auch Angaben über Taufdatum und Taufort mit, sofern Ihr Kind bereits getauft ist.**

Bei der Anmeldung erhalten Sie Information zum Ablauf des Konfirmandenunterrichts sowie alle Termine, die bereits feststehen. Die neuen Konfirmanden dürfen gerne bei der Anmeldung dabei sein, wenn sie möchten. Der Konfirmandenunterricht beginnt dann am Mittwoch, 13.07.2011, 17:15 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Sollten Sie vorab noch weitere Information benötigen, erhalten Sie diese bei Elke Reichert, Tel. (0 62 93) 72 46

*Elke Reichert*



Foto: epd bild

„Die unverdroßne Bienenschar  
fliegt hin und her, sucht hier  
und da  
ihr edle Honigspeise;  
des süßen Weinstocks starker  
Saft  
bringt täglich neue Stärk und  
Kraft  
in seinem schwachen Reise,  
in seinem schwachen Reise.“

Paul Gerhardt, EG 503, 6

## Freud und Leid in unserer Gemeinde

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

### Getraut wurden

Am 30.04. in MS (Rut 1, 16b)

**Jan Englert** und **Melanie Englert** geb. Megler

Am 28.05. in Neckarzimmern (1. Kor. 13, 8)

**Stephan Roos** und **Stefanie Bianca Roos** geb. Binnig

### Getauft wurden

Am 24.04. in MS **Sönke Grön** (Ps. 23, 1 + 2)

Am 08.05. in US **Kim Vanessa Gieser** (Jos. 1, 5b)

### Bestattet wurden

Am 07.04. in US **Olga Ernst** geb. Bopp, 87 Jahre  
(1. Kor. 15, 42-44)

Am 23.04. in OS **Ruth Gellner** geb. Müller, 77 Jahre (Ps. 23, 4)

Am 02.05. in KL **Wilhelm Banschbach**, 90 Jahre (Ps. 4, 9)

Am 19.05. in US **Maria Sommer** verw. Egolf, geb. Feil, 85 Jahre  
(Ps. 139, 9 + 10)

Am 20.05. in US **Heinz Frey**, 76 Jahre (Ps. 31, 16)

Herr, lehre uns bedenken dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.

Psalm 90, 12

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	Unterschefflenz	Mittelschefflenz	Oberschefflenz	Kleineicholzheim
<b>12.06.11 Pfingstfest</b> P: Johannes 16, 5-15 K: Badische Landesbibelgesellschaft	<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)		<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	
<b>13.06.11 Pfingstmontag</b> P: 1. Mose 11, 11-9 K: Glockenwartung		<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst		<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst
<b>19.06.11 Trinitatis</b> P: Jesaja 6, 1-13 K: Gemeindebrief		<b>18:00 Uhr</b> Offener Abendgottesdienst	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst	
<b>26.06.11 1. So. n. Trinitatis</b> P: Johannes 5, 39-47 K: diakon. Arbeit der Landeskirche	<b>10:00 Uhr</b> Zentralgottesdienst in Unterschefflenz Mitwirkung: Kirchenchor Unterschefflenz			
<b>03.07.11 2. So. n. Trinitatis</b> P: Matthäus 21, 1-14 K: Gemeindehausrenovation	<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst		<b>10:30 Uhr</b> Offener Gottesdienst	
<b>10.07.11 3. So. n. Trinitatis</b> P: Lukas 15, 1-10 K: Diakonieladen		<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst		<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)
<b>17.07.11 4. So. n. Trinitatis</b> P: 1. Mose 50, 15-21 K: Pfarrhausrenovation	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>18:00 Uhr</b> Offener Abendgottesdienst	<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst	
<b>24.07.11 5. So. n. Trinitatis</b> P: Johannes 1, 35-42 K: Haus Lebensquell	<b>10:00 Uhr</b> Zentralgottesdienst in Oberschefflenz Mitwirkung: Lobpreis-Gruppe			
<b>31.07.11 6. So. n. Trinitatis</b> P: 5. Mose 7, 6-12 K: Ökumene und Auslandsarbeit	<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst		<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>14:30 Uhr</b> Gottesdienst anschl. Kirchencafé
<b>07.08.11 7. So. n. Trinitatis</b> P: Johannes 6, 30-35 K: Projektstelle Kinder + Jugend		<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst		<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst
<b>14.08.11 8. So. n. Trinitatis</b> P: Jesaja 2, 1-5 K: Partnerkirchen	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst		<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst	
<b>21.08.11 9. So. n. Trinitatis</b> P: Matthäus 7, 24-27 K: Gemeindebus		<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst		<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst
<b>28.08.11 10. So. n. Trinitatis</b> P: 2. Mose 19, 1-6 K: Zeichen der Versöhnung	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst		<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst	
<b>04.09.11 11. So. n. Trinitatis</b> P: Matthäus 21, 28-32 K: Eigene Gemeinde		<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst	
<b>11.09.11 12. So. n. Trinitatis</b> P: Jesaja 29, 17-24 K: diakon. u. mission. Dienste	<b>10:30 Uhr</b> Gottesdienst			<b>9:30 Uhr</b> Gottesdienst
<b>18.09.11 13. So. n. Trinitatis</b> P: Markus 3, 31-35 K: Pfarrhausrenovation		<b>9:15 Uhr</b> Gottesdienst	<b>10:30 Uhr</b> Offener Gottesdienst	
<b>25.09.11 14. So. n. Trinitatis</b> P: Markus 1, 40-45 K: Arbeit mit Spätaussiedlern	<b>10:00 Uhr</b> Zentralgottesdienst in Unterschefflenz Mitwirkung: Kirchenchor Unterschefflenz			

Monatsspruch Juni:

„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr;  
ein anderer kargt, wo er nicht soll,  
und wird doch ärmer.“

Monatsspruch Juli:

„Wo dein Schatz ist,  
da ist auch dein Herz.“

Matthäus 6, 21



# Gemeinde in Zahlen 2010

<b>1. Gemeindeglieder</b> (Stand 15.11.10)	<b>Personen</b>
Unterschefflenz	589
Mittelschefflenz	559
Oberschefflenz	541
Kleineicholzheim	112
<b>Gesamt</b>	<b>1.801</b>
Veränderung zum Vorjahr	-10

<b>2. Zählsonntage</b>	<b>Personen</b>
Invokavit, 21.02.	210
Karfreitag, 02.04.	325
Erntedankfest, 03.10.	198
1. Advent, 28.11.	92
Heiliger Abend, 24.12.	615
<b>Gesamt</b>	<b>1.440</b>
Veränderung zum Vorjahr	-400

<b>3. Weitere Zahlen aus der Kirchengemeinde</b>	<b>Anzahl</b>
Taufen	18
Bestattungen	24
Konfirmanden	15
Trauungen	6
Kircheneintritte	7
Kirchenaustritte	6
Ehrenamtliche Mitarbeiter	218
Sammlung Diakonie	-
Sammlung Brot für die Welt	€ 2.849,00

Die Zahlen aus Tabellen 2 und 3 beziehen sich auf alle 4 Ortsteile.

## „Lass mich nicht allein“



Krank Sein isoliert. Krank Sein macht einsam. Auch pflegende Angehörige fühlen sich oft allein gelassen. „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht!“ (Mat. 25, 36b) – so konkret weiß Jesus, was dann zu tun ist. Unser Gesundheitssystem ist hoch entwickelt. Aber das Alleinsein kranker Menschen zu überwinden ist schwer.

Oft ist das Krankenhaus weit weg. Der Weg dorthin teuer und mühsam. Und die Patienten allein. Da hilft die Diakonie im Neckar-Odenwald-Kreis den Mitgliedern von Seniorengruppen, diejenigen, die krank geworden sind, in der Klinik zu besuchen. Wie gut tut es da ein bekanntes Gesicht zu sehen, Geschichten zu hören und zu erzählen oder eine kleine Aufmerksamkeit zu bekommen.

Das Diakonische Werk Baden-Baden und Rastatt hilft Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Es lädt sie zu einem Gesundheitstraining ein. In Einkehrtagen kann man auch der Seele etwas Gutes tun. Kräfte sammeln. Sich austauschen. Angst überwinden. Hoffnung schöpfen. Einander halt geben. Das ist wichtig.

Dann sind da noch die Menschen, die auf der Straße leben. Für die es besonders gefährlich ist, krank zu werden. Für die eben niemand da ist, wenn es hart auf hart kommt. Denen niemand hilft, sich durch den Bürokratie-Dschungel zu kämpfen, wenn es darum geht, medizinische Hilfe zu bekommen. Das Ferdinand-Weiß-Haus in Freiburg ist für diese Menschen da. Hier finden sie jemanden, der ihnen bei der Krankenkasse hilft. Der sie begleitet, wenn sie in ein Krankenhaus müssen. Der in Notlagen einspringt, wenn es schnell gehen muss. Der Sprechstunden hält, für die, die sich in kein Wartezimmer trauen.

Das sind nur drei von etwa 30 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Kraft und Hoffnung schenken auf dem schweren Weg durch eine Krankheit hindurch! Hoffentlich zu einem fröhlichen aber manchmal auch zu einem traurigen Ende. Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir lassen Euch nicht allein!

## Die Urlaubszeit steht vor der Tür – Zeit zum Entspannen, Ausruhen, Lesen

ISBN: 978-3-7893-9469-0, Verlag: SCM Collection, Art.-Nr.: 629.469.000, Gebunden, 72 S., Maße: 21,0 (B) x 21,0 (H) x 1,0 (T) cm, 1. Auflage, Februar 2011, € 12,95



In der Lebensmitte werden die Weichen noch einmal neu gestellt. Statt der Rente entgegen-zudümpeln, kann man auch zwischen 40 und 50 das Leben noch einmal bewusst gestalten. Das ist der Kernsatz des neuen Buches vom Autorenduo Bianka Bleier und Martin Gundlach. Sie entfalten die Chancen der Lebensmitte und laden ein, den Veränderungsprozess aktiv zu gestalten.

### Aus dem Vorwort:

Lebensmitte ist nicht gleich Lebensmitte. Niemand kennt die Zahl seiner Jahre, niemand weiß, wie viel Zeit ihm noch gegeben ist. Die Lebensmitte ist eine Metapher, ein Bild. Sie ist die Übergangszeit zwischen zwei Lebensphasen. Im Bild der Jahreszeiten des Lebens ist die Lebensmitte die Zeit zwischen Sommer und Herbst – eine Art Spätsommer, in dem die ersten Schatten des Herbstes schon zu spüren sind, eine Lebensphase, in der man bestimmte Erfahrungen macht, in der noch einmal viele Veränderungen und Entwicklungen ablaufen. Zeit, die einlädt, den eigenen Platz im Leben noch einmal bewusst zu gestalten.

Beide Autoren – Bianka Bleier und Martin Gundlach – sind beide zwischen 40 und 50, sind ebenfalls in der Lebensmitte unterwegs.

Ein wunderschön anzusehendes Buch, vierfarbig illustriert, leicht lesbar. Inhaltlich: Ein gelungener Mix zwischen Bestandsaufnahme, allgemeinen Ratschlägen und persönlichen Erfahrungen.



ISBN: 978-3-417-26386-2  
 Verlag: SCM R. Brockhaus  
 Art.-Nr.: 226.386.000, Kunstleder, 160 S.,  
 1. Auflage, März 2011, € 12,95

In "**Gebet - Schlicht und ergreifend**" erhalten Sie viele praktische Tipps, wie Sie Ihr Gebetsleben gestalten können: von A wie "Anfangen" über M wie "Meditativ beten", O wie "Ortswechsel" bis Z wie "Zu guter Letzt". Kerstin Hack zeigt, dass es viele verschiedene Formen, Arten und Möglichkeiten gibt, um mit dem Vater im Himmel im Gespräch zu sein.

In kurzen Texten geht sie auf verschiedene

Aspekte des Gebets ein und fordert Sie mit vielen Anregungen auf, auch selbst aktiv zu werden. Entstanden ist ein vielfältiges und kreatives Buch, das neue Lust auf das Gebet macht.

Ein tolles Geschenk und wertvoller Begleiter!

Mit Kunstledereinband und Tasche für Notizen.

### Auszug aus dem Buch:

Im Grunde ist Bitten ganz einfach. Jesus erklärt es so: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ Matth. 7, 7. Bitten ist einfach, aber nicht immer leicht. Menschen, die beten, erleben oft, dass Dinge geschehen, die über die statistische Wahrscheinlichkeit hinausgehen. Untersuchungen ergaben: Kranke, für die gebetet wird, erleben im Durchschnitt einen signifikant besseren Heilungsprozess als diejenigen, die kein Gebet bekamen. Warum geht Gott auf unsere Bitten ein? Es gehört wohl zum Wesen eines Vaters, sich auf die Bitten seiner Kinder einzulassen. Wenn man betet, kann etwas passieren. Doch leider ist das nicht immer der Fall. Oder es tritt nicht genau das ein, was man erwartet. Es gibt Situationen, in denen auf Gebet hin das Erbetene nicht geschieht (Hebr. 11). Warum auch immer. Doch die meisten Gebete, die nicht erhört werden, sind die, die man nicht gebetet hat.

**Bibel gefragt**



**fundiert \* aktuell \* informativ**

## **HERZLICHE EINLADUNG**

zum nächsten Vortrag

**Am 13. September 2011, um 20:00 Uhr,  
im Ev. Gemeindehaus Schefflenz**

Thema:

# **Fasenacht und die Bibel**

**Referent: Pfarrer Willi Baumgärtner**

### **IMPRESSUM**

**Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz**

Tel.: (0 62 93) 2 67, Fax: 92 83 07. E-Mail: pfarramt@ev-kirche-schefflenz.de

**Redaktion:** Michael Strauss (V. i. S. d. P.)

**Büro:** Di. u. Fr. 10:00 Uhr - 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)

Mi. 10:00 Uhr - 12:15 Uhr (Michael Strauss)

#### **Spendenkonten:**

Volksbank Mosbach: BLZ 674 600 41, Kto.-Nr. 106 333 03

Sparkasse Mosbach/Eberbach: BLZ 674 500 48, Kto.-Nr. 307 676 7

**Spendenkonto für unsere Missionare:** Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 15

**Spendenkonto für h. o. t.:** Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 23

**Spenden für unsere Patenkinder** (Kindernothilfe): Volksbank Mosbach Kto.-Nr. 106 094 02

**Titelseite:** Detail aus Handarbeits-Collage „Unser Kirchenjahr“: Pfingsten

**Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt,  
sofern sie spätestens bis 08.09.11 der Redaktion vorliegen.**



# Wer denkt denn jetzt schon an Weihnachten?

Wir, möchten wieder mit euch ein  
**Weihnachtsmusical** aufführen und das braucht  
 Vorbereitung. Darum weisen wir schon heute darauf

hin: **Wir brauchen dich**

**als Sänger / Sängerin**

**als Schauspieler / Schauspielerin**

**Herzlich willkommen sind alle Kids und Teens,  
 die gerne singen und Theater spielen.**

Gleich nach den Sommerferien geht es los:

Wir treffen uns am Freitag, dem 23. September  
 um 15 Uhr im Gemeindehaus Oberschefflenz

Na, willst du mitmachen, dann melde dich doch bei  
 Dorothe Hansberg, Tel.1382  
 oder Karin Kennel, Tel.1642

Wir freuen uns auf dich  
 und das gemeinsame Singen und Spielen



## Kindergottesdienste

Termin	Kindergottesdienst
12.06.2011	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)
19.06.2011	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)
26.06.2011	<b>10.<sup>00</sup> Uhr</b> (Ra) parallel zum Zentralgottesdienst
03.07.2011	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)
10.07.2011	10. <sup>00</sup> Uhr <b>Archekindergottesdienst</b> (Gh)
17.07.2011	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)
24.07.2011	<b>10.<sup>00</sup> Uhr</b> (Ra) parallel zum Zentralgottesdienst
31.07.2011	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)
18.09.2011	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)
25.09.2011	10. <sup>00</sup> Uhr <b>Archekindergottesdienst</b> (Gh)

Ra = Rathaus Unterschfefflenz

Gh = Gemeindehaus Oberschfefflenz



Bei unserem Waldkindergottesdienst hatten wir Gäste aus Indien, die uns ein Lied und einen tollen Tanz vorführten.